

Villa in der Rue Agasse, Genf : 1965/66, Architekten Frei, C. & J. Hunziker, Genf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-42112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Villa in der Rue Agasse, Genf

1965/66. Architekten: Frei, C. & J. Hunziker, Genf
Ingenieur: M. Buffo, Genf

Städtische Residenz einer Familie von fünf Personen (drei Kinder im Schulalter). Das ganze Haus ist für freundschaftliche und berufliche Empfänge vorgesehen. Die Haupträume mußten große Mauerflächen für die Gemäldesammlungen enthalten sowie die wichtige Skulptursammlung aufnehmen können. Überdies wurde eine außerordentlich günstige Akustik für Streichquartette oder kleine Streichorchester im Hauptwohnraum angestrebt.

Situation:

Die bestehende Parzelle ist 1 km vom Stadtzentrum von Genf entfernt. Ein bescheidenes Einfamilienhaus war schon vorhanden und mußte der bei Baubeginn in Kraft stehenden Gesetze wegen in die Neubauprojekte eingegliedert werden. Runderum stehen verschiedenartige Villen, deren Erhaltung durch weitgehende Servituten geschützt wird.

Architektur:

Die Wünsche der Besitzer setzten ruhige und glatte Flächen voraus, ließen aber eine versteckte Liebe für runde oder bewegte Formen durchblicken. Trotz dem Willen, nicht zu sehr von der Nachbarschaft abzuweichen, wollten die Bewohner jede abgeschmackte Annäherung an althergebrachte Klischees vermeiden. Solange sich die Architekten nicht über diese gegebenen Einschränkungen hinwegzusetzen versuchten, wurde ihnen große Freiheit in der Zusammenfügung des ganzen Hauses gelassen.

Da die verfügbare Gartenfläche so nahe dem Stadtzentrum relativ klein bemessen war im Vergleich zur Größe der geforderten Räumlichkeiten, entschloß man sich, eine abgewinkelte, sozusagen eingekrümmte Raumfolge an die Hand zu nehmen. Die Extremitäten werden vom Hauptwohnraum einerseits, vom Malstudio andererseits gebildet. Das letztere wird auch für geselligen Empfang benützt, stellt aber sozusagen einen phantasiervollen Kontrast zur gemessenen Atmosphäre des Hauptraumes dar. Zwischen diesen beiden Extremitäten führen vier verschiedene Querverbindungen durch die Schlaf- und Nebenräume, welche mit vielen Niveaudifferenzen und belebten Richtungsänderungen angelegt wurden. Das interessanteste Problem für die Architekten bildete dabei die jeweilige Ausbildung, das heißt Resorbierung der durch die Komposition gegebenen Abwinkelungen, welche beim jetzigen Durchgang des Hauses nie als Trennungen spürbar werden, trotzdem ganz eindeutige rechte Winkel sowohl innen wie außen verwendet wurden.

Eine spezielle Art von kurvigen Übergängen entwickelte sich während dem Bauvorgang; das Projekt zeigte noch recht wenig von diesen ausgebuchteten Linien oder Flächen. Die meisten wurden erst auf dem Bau durch die verschiedenen Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Gipser sozusagen freihändig gebildet, wobei das Auge des Architekten meist nur zur Anerkennung des Vorgeschlagenen in Anspruch genommen wurde. Vieles in der Innenausstattung wurde schließlich zwischen dem Besitzer und den schon vertraut gewordenen Arbeitern unabhängig oder nur im Beisein des Architekten fertiggestellt.

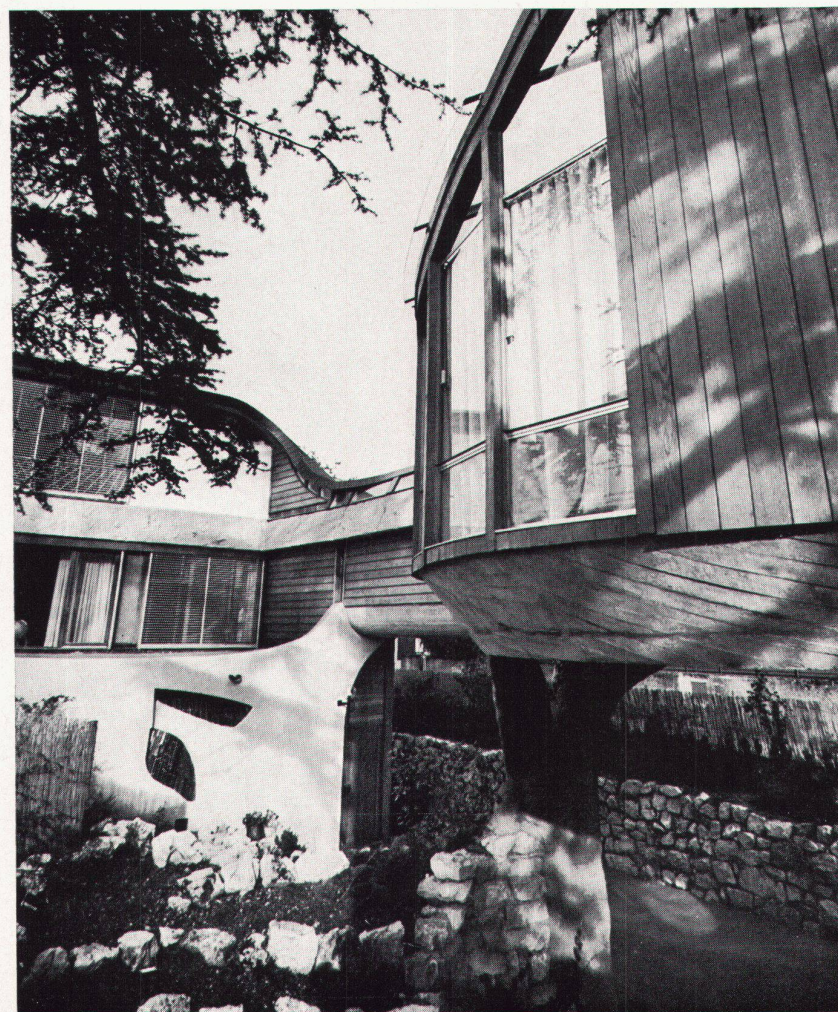
Das ganze Haus stellt schließlich ein Exempel für die Sicherheit dar, mit der sich Handwerker und sogar Besitzer in einer vom Architekten angedeuteten Harmonie zurechtfinden können und diese mit eigener Initiative weiterentwickeln.

1

Eingang und Maleratelier
Entrée et studio de peintre
Entrance and painter's studio

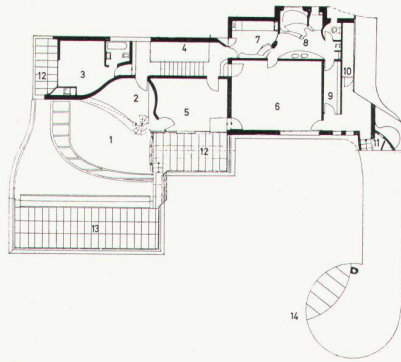
2

Verbindungsgang zwischen Atelier und Haus
Passerelle couverte entre la maison et l'atelier
Passage between studio and house



Obergeschoß

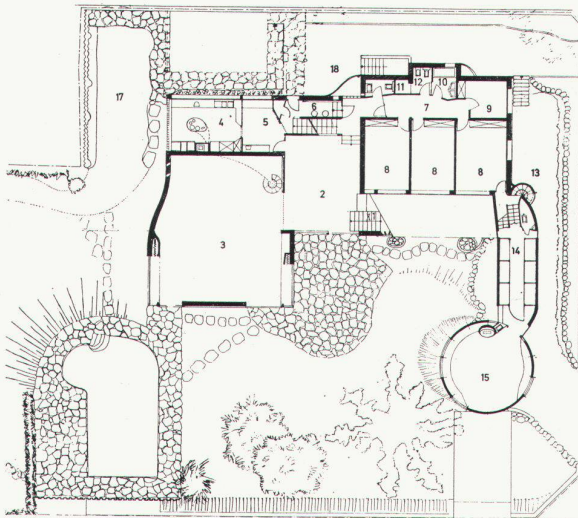
- 1 Luftraum Wohnzimmer
- 2 Terrasse
- 3 Gastzimmer
- 4 Treppenhaus mit Rampe
- 5 Studierzimmer
- 6 Elternschlafzimmer
- 7 Damenzimmer
- 8 Badezimmer
- 9 Garderobe
- 10 Estrich
- 11 Ateliertreppe
- 12 Kleine Terrassen
- 13 Große Terrasse
- 14 Nordfenster des Ateliers



3

Erdgeschoß

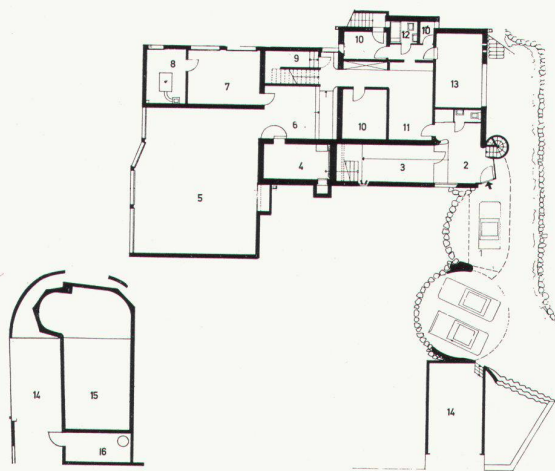
- 1 Eingangshalle
- 2 Eßzimmer
- 3 Wohnzimmer
- 4 Küche
- 5 Frühstückszimmer
- 6 Dienstingang
- 7 Korridor der Kinderzimmer
- 8 Kinderzimmer
- 9 Gouvernante
- 10 Badezimmer
- 11 Küche
- 12 WC
- 13 Ateliertreppe
- 14 Passerelle zum Atelier
- 15 Atelier
- 17 Boule-Spiel
- 18 Diensthof



4

Untergeschoß

- 1 Gedeckter Vorplatz
- 2 Eingang
- 3 Vestibülrampe
- 4 Abstellraum
- 5 Spielzimmer
- 6 TV
- 7 Waschküche
- 8 Heizung
- 9/10 Keller
- 11 Vorraum
- 12 Badezimmer
- 13 Lingerie
- 14 Garagen
- 15 Schwimmbassin
- 16 Filteranlage



5



6

3
Grundriß Obergeschoß, 1:500
Plan de l'étage
Upper-floor plan

4
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Ground-floor plan

5
Grundriß Untergeschoß
Plan du sous-sol
Basement-floor plan

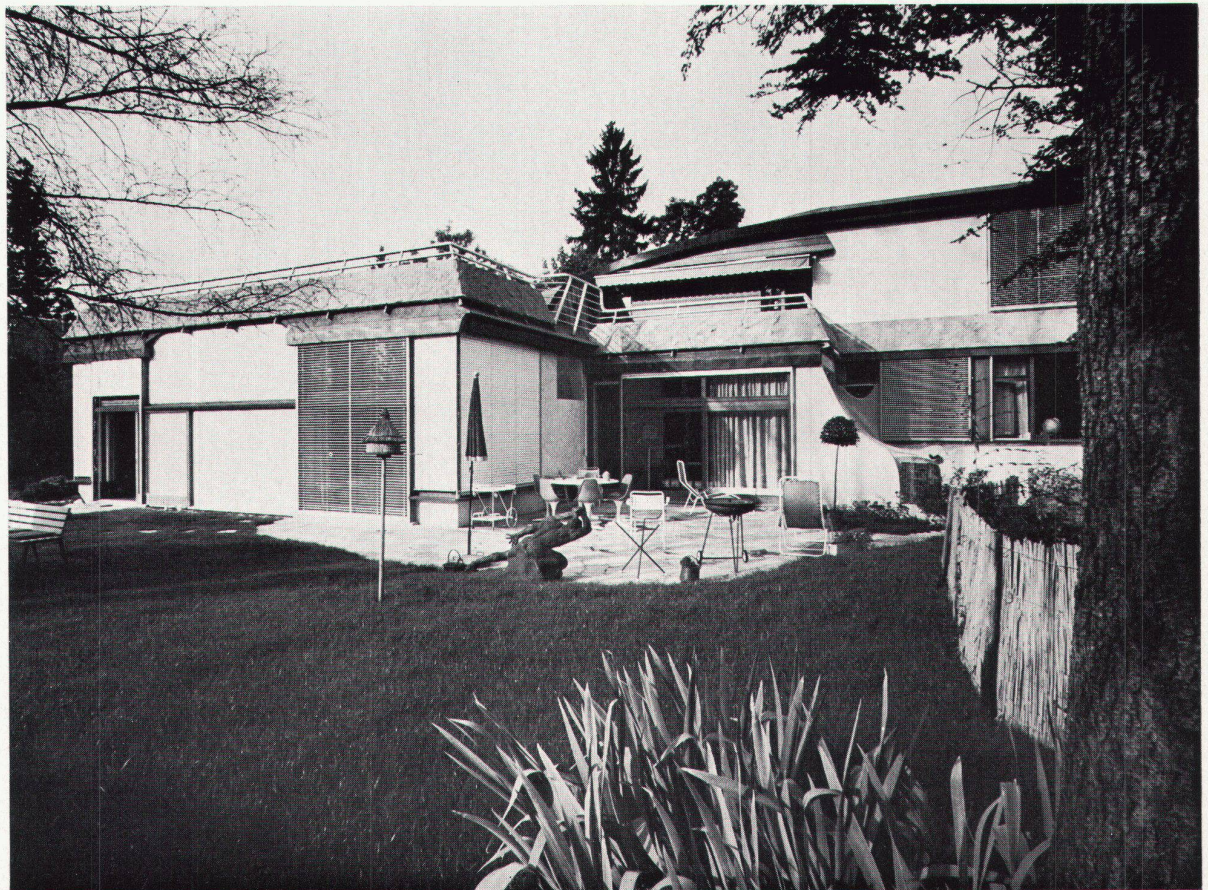
6
Verbindungsgang
Raccord passerelle
Passage connection

7
Nordwestseite
Façade nord-ouest
North-west façade

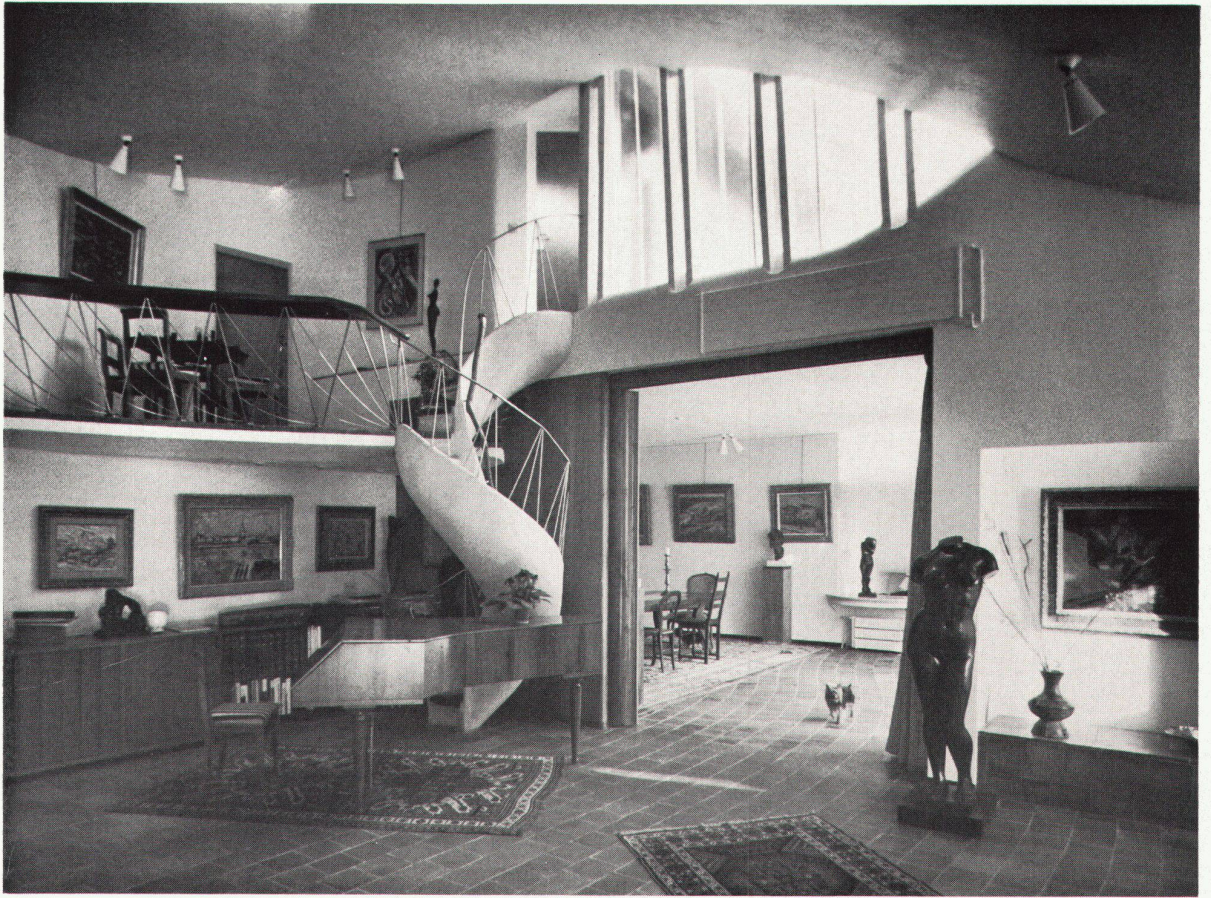
8
Ansicht vom Garten
Vue face jardin
View from the garden



7



8



9

9
Blick vom Wohnraum ins Eßzimmer
Salle de séjour avec porte coulissante vers la salle à manger
View from living- into dining-room

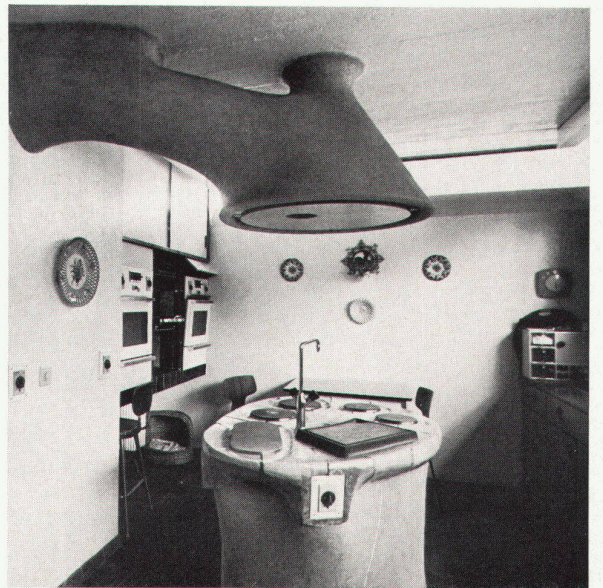
10
Das Maleratelier
Le studio de peintre
Painter's studio

11
Die Küche
La cuisine
The kitchen

Photos Jean Mohr, Genève



10



11